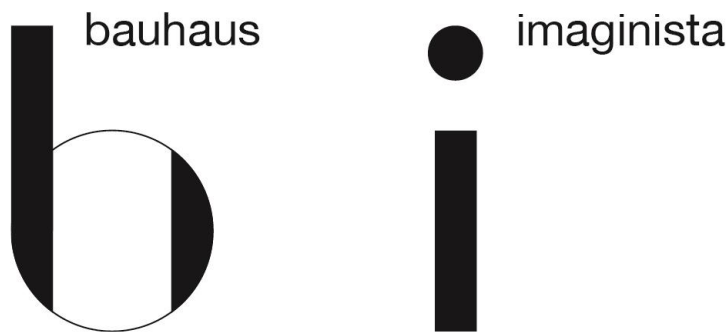




PROJEKT PARTNER



**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



bauhaus imaginista

MOVING AWAY: THE INTERNATIONALIST ARCHITECT

12. September – 30. November 2018

GARAGE MUSEUM OF CONTEMPORARY ART

***bauhaus imaginista** ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Garage Museum of Contemporary Art (Moskau) und der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar, dem Goethe-Institut und dem Haus der Kulturen der Welt (HKW), Berlin, anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses.*

Moving Away: The Internationalist Architect ist Teil von bauhaus imaginista, einem plattformübergreifenden, internationalen Projekt, das die Ideen des Bauhauses nachzeichnet, wie sie von dessen Gestalter*innen und Architekt*innen in unterschiedliche kulturelle und politische Kontexte übertragen wurden, darunter die Sowjetunion, Chile, Mexiko, Indien, China, Israel/Palästina, Nigeria und die Vereinigten Staaten von Amerika.

Die Moskauer Station der Ausstellung geht am Beispiel von Leben und Werk ehemaliger Bauhaus-Lehrer*innen und Studierenden in Moskau den komplexen Zusammenhängen zwischen dem Bauhaus und der Sowjetunion nach. Sie widmet sich insbesondere einer Reihe von Graduierten und Studierenden, die 1930 dem zweiten Direktor des Bauhauses, dem Architekten Hannes Meyer, in die Sowjetunion folgten: dem Architekten Philipp Tolziner, der schließlich sein ganzes Leben in Moskau verbringen sollte, dem Architekten und Stadtplaner Konrad Püschel, und der Architektin Lotte Stam-Beese die erste Frau, die in der Bauabteilung des Dessauer Bauhauses studierte.

Heute werden ihre privaten Nachlässe an verschiedenen Orten aufbewahrt: Im Bauhaus-Archiv Berlin, im Archiv der Stiftung Bauhaus Dessau, im Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Main (DAM), im Institut für Geschichte und Theorie der Architektur an der ETH Zürich (GTA) und im Nederlands Architectuurinstituut in Rotterdam. Die Nachlässe verfügen über je eigene Systematiken und Geschichten.

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

**KURATOREN-
FÜHRUNGEN**

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de
goethe.de

GEFÖRDERT VON



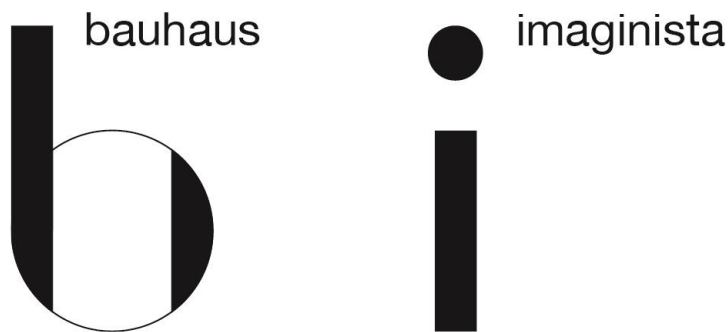
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





PROJEKT PARTNER



**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



An ihnen kommen nicht nur Auswahlkriterien und Machtstrukturen des Sammelns, sondern auch subjektives Erinnern und der unvollständige, prekäre Status des Hinterlassenen zum Ausdruck.

Über Fotografien, Briefe, Collagen, Seiten aus Sammelbüchern, Diagramme, Manifeste, Architekturzeichnungen und Stadtpläne erschließt sich das Verhältnis, das die Architekt*innen zum Bauhaus Dessau, zur Sowjetunion und zu kommunistischen und sozialistischen Idealen unterhielten. Erkennbar werden unterschiedliche Ansätze zu einer persönlichen und kollektiven Geschichtsschreibung, zur Gedächtnisbildung, zur Ausformung von Ideen für kollaborative Praktiken, zur Auseinandersetzung mit migrantischen Erfahrungen, wodurch persönliche Aspekte modernistisch-utopischer Designgeschichten zutage treten.

Für die Ausstellung im Garage Museum wurden zeitgenössische Praktiker*innen dazu eingeladen, auf diese persönlichen Archive zu reagieren und Lektüren des Materials zu produzieren, durch die sie sich in Beziehung zu dem sozialistischen Hintergrund der Architekt*innen und zu deren Arbeit in der Sowjetunion setzen. Jede/r der Eingeladenen wird den Entwurf einer je eigenen Kontextualisierung archivalischen Wissens präsentieren. Diese unterschiedlichen Blickwinkel auf das Archiv korrespondieren mit dem subjektiven Charakter des Geschichtenerzählens, wie es von den Bauhaus-Architekt*innen selbst betrieben wurde.

Mit Antworten auf die Vorgaben des Archivs wurde eine internationale Gruppe beauftragt, die sich mit geopolitischen sowie sozial- und designgeschichtlichen Aspekten auseinandersetzt. Dazu gehören die Künstlerin Alice Creischer, die Theoretikerin Doreen Mende und die Forscher*innen Tatiana Efrussi, Daniel Talesnik und Thomas Flierl. Die Ausstellung wird sich aus diesen Antworten, aus Materialien, die durch die Lektüren der Teilnehmenden zustande kommen, sowie auch aus von den Kurator*innen ausgewähltem originalem Archivmaterial zusammensetzen. Die Architektur- und Designgruppe Kooperative für Darstellungspolitik wird beratend am Ausstellungsdesign mitwirken.

Im Rahmen des öffentlichen Ausstellungsprogramms wird die Künstlerin Wendelien van Oldenborgh ihre Rechercheergebnisse zu einem neuen

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN- FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@
goethe.de

GEFÖRDERT VON



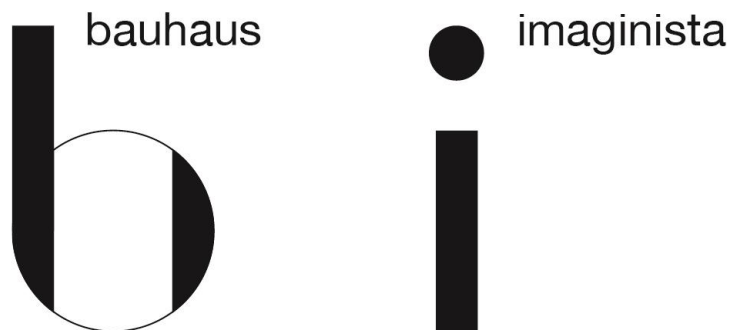
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



Forschungsauftrag vorstellen, der sich Leben und heutigem Nachleben von Lotte Stam-Beese widmet, die nach Umsetzung ihrer Ideen in Orsk 1935 aus der Sowjetunion in die Niederlande ging, wo sie wegen ihrer Pläne zum Wiederaufbau Rotterdams nach dem 2. Weltkrieg berühmt wurde. Diese Forschungsarbeit soll 2019 zur Jahrtausendausstellung im Berliner Haus der Kulturen der Welt (HKW) fertiggestellt sein.

Die Ausstellung wird kuratiert von Marion von Osten und Grant Watson, in Zusammenarbeit mit Anastasia Mityushina, Kuratorin am Garage Museum of Contemporary Art in Moskau, sowie mit den Kunst- und Architekturhistorikerinnen Anja Guttenberger, Thomas Flierl und Daniel Talesnik.

Weitere Informationen unter:

www.bauhaus-imaginista.org #bauhausimaginista
www.bauhaus100.de #bauhaus100

bauhaus imaginista. Moving Away: The Internationalist Architect in Russland, ist eine Zusammenarbeit zwischen dem Garage Museum of Contemporary Art, der Bauhaus Kooperation Berlin Dessau Weimar, dem Goethe-Institut und dem Haus der Kulturen der Welt (HKW), Berlin. Das Forschungsprojekt mit verschiedenen Ausstellungsstationen, Workshops und Symposien findet anlässlich des 100. Gründungsjubiläums des Bauhauses statt. Die Goethe-Institute erweitern es durch internationale Perspektiven, und im Rahmen des HKW-Projekts 100 Jahre Gegenwart wird es in Berlin zusammengeführt. bauhaus imaginista wird ermöglicht durch die Mittel der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kulturstiftung des Bundes (KSB) unterstützt die Ausstellung in Berlin und das Auswärtige Amt die Auslandsstationen. Medienpartner sind 3sat und Deutschlandfunk Kultur.

Partner im Ausland sind die Goethe-Institute China, New Delhi, Lagos, Moskau, New York, Rabat, São Paulo und Tokyo sowie Le Cube – independent art room (Rabat) und weitere Institutionen. bauhaus imaginista wird realisiert in Zusammenarbeit mit dem China Design Museum / China Academy of Art (Hangzhou), der Independent Administrative Institution of National Museum of Art / The National Museum of Modern Art Kyoto sowie dem SESC São Paulo.

PRESESTERMIN

12. September
ab 15 UHR

**KURATOREN-
FÜHRUNGEN**

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

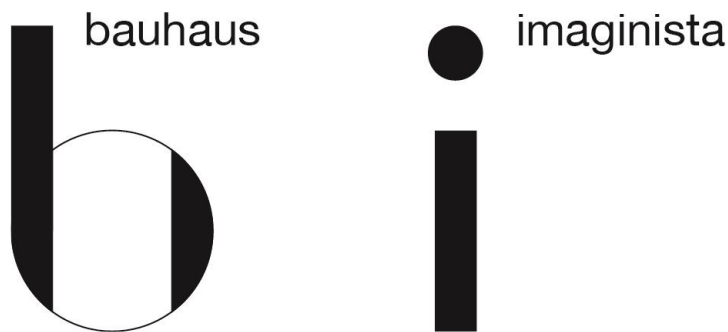
Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

Bauhaus-Imaginista

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de
goethe.de



PROJEKT PARTNER



b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar



Das Bauhaus war eine innovative Hochschule für Architektur, Kunst und Gestaltung, die vierzehn Jahre lang tätig war. Nach seiner Gründung in Weimar im Jahr 1919 wurde sie aus politischen Gründen 1925 nach Dessau und 1932 nach Berlin verlegt, wo es 1933 von den Nazis geschlossen wurde. Trotz ihrer kurzen Lebensdauer gelang es dieser Schule, eine neue Pädagogik zu entwerfen, in deren Rahmen Studierende mit und von Materialien lernten, den neuartigen gesellschaftlichen Bedürfnissen nach der Katastrophe des 1. Weltkriegs zu entsprechen. Schwerpunkte des Lehrens und Lernens am Bauhaus waren weniger individuelle Kunstwerke als vielmehr die Bauprozesse und die gemeinschaftliche Anstrengung, die zu deren Umsetzung erforderlich ist. Die am Bauhaus Lehrenden und Studierenden arbeiteten an einer radikalen Neuformulierung von Leben, Gesellschaft und Alltagswelt, mit dem Ziel eines neuen gestalterischen Ethos. Indem es sich scheinbar unumstößlich gegebenen Gewissheiten und Traditionen verweigerte, bemühte sich das Bauhaus um eine Überwindung der Trennung zwischen Bildender Kunst und Kunsthandwerk. Unter der Leitung seiner drei Direktoren — Walter Gropius, Hannes Meyer und Ludwig Mies van der Rohe — entwickelte die Hochschule ständig neue Ideen. Lehrende wie Studierende waren aktive Bestandteil internationaler modernistischer Netzwerke und gingen nach Schließung der Schule in viele andere Teile der Welt. Auch heute noch werden Methoden und Ideen des Bauhaus international aufgegriffen und auf heutige Bedingungen übertragen.

Teilnehmer*innen an der Ausstellung in Moskau

Alice Creischer (geb. 1960, Gerolstein) ist Künstlerin und lebt in Berlin. Ihre künstlerische Praxis und ihre Arbeit im Bereich der Theorie beschäftigt sich mit Fragen der Ökonomie- und Institutionskritik, der Globalisierung und der Geschichte des Kapitalismus. Als eine Schlüsselfigur politischer Kunstbewegungen im Deutschland der 1990er Jahre hat Creischer an einer Vielzahl von Gruppenprojekten, Publikationen und Ausstellungen mitgewirkt. Als Ko-Kuratorin paradigmatischer Ausstellungen wie *Messe 20k* (1995), *ExArgentina* (2004) und *The Potosí Principle* (2010), hat Creischer eine besondere Art kuratorischer Praxis entwickelt, die eng mit ihrer Arbeit als Künstlerin und Theoretikerin zusammenhängen, wozu auch ihre umfangreichen Archivrecherchen zählen. Als Autorin hat Creischer zu vielen Publikationen, Zeitschriften und Fanzines beigetragen. Neuere Einzelausstellungen (Auswahl):

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN- FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de

GEFÖRDERT VON



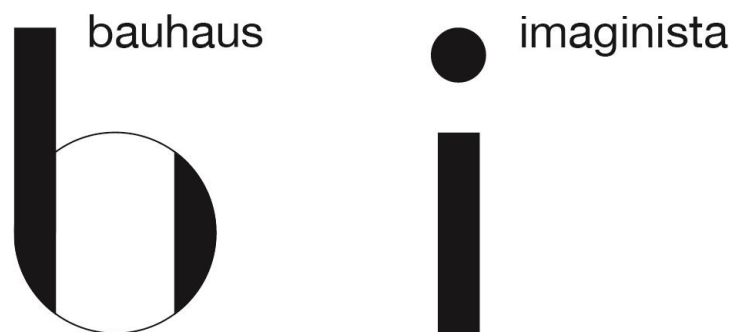
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar



Culturgest, Lissabon (2017); *In the Stomach of the Predators*, KOW, Berlin (2014). Wichtige Gruppenausstellungen (Auswahl): *Out of the Dark*, KOW, Berlin (2016), 13. Istanbul-Biennale (2013), documenta 12, Kassel (2007).

Doreen Mende (geb. 1976, Ostdeutschland) lebt und arbeitet in Berlin und Genf. Sie ist Kuratorin, Theoretikerin, Künstlerin, Professorin für kuratorische Politik sowie Direktorin des CCC Research Masters and PhDForum an der HEAD Genève. Sie ist außerdem (mit Tom Holert und Volker Pantenburg) Gründungsdirektorin des Harun Farocki Instituts in Berlin. Mendes Forschungsprojekte beschäftigen sich mit archivalischem Metabolismus, Displaypolitik, der Dekolonisierung von Sozialismus, Ökonomie und Geopolitik in Ausstellungsprozessen in der zeitgenössischen Gesellschaft und Kultur nach 1989, die sie durch transgenerationelle und polyperspektivische Lektüren erschließt. Zurzeit nimmt sie an dem Slow-research-Gruppenprojekt "The Navigation Principle" teil, das sich ein besseres Verständnis der instabilen Grundlagen des (Nicht-)Wissens im 21. Jahrhundert zum Ziel gesetzt hat. Kuratorische Projekte (Auswahl): *Navigating Turbulence*, CCC Research Program HEAD Genf (2015–); *KP Brehmer Real Capital-Production*, Raven Row, London (2014); *Of Violence*, Dutch Art Institute und EVA International, Dublin (2014). Ihr kuratorisches Rechercheprojekt *Double Bound Economies* (mit Armin Linke und Estelle Blaschke) wird 2018 im Rahmen der Busan Biennale ausgestellt.

Tatiana Efrussi (geb. 1988) ist als Künstlerin und Kunsthistorikerin in Paris, Berlin und Moskau tätig. Sie ist Teil des Künstler*innenkollektivs Flying Cooperation, studiert derzeit an der École Nationale de Beaux-Arts in Paris und promoviert zu dem Thema „Hannes Meyer – A Soviet Architect (1930–1936)“ an der Universität Gesamthochschule Kassel. Neuere Einzelausstellungen (Auswahl): *Escapism: A Training Program*, Fabrika Center for Creative Industries, Moskau (2018); *Eccentric Values after Eisenstein* (mit Elena Vogman), Diaphanes Space, Berlin (2018); *One Cannot be Too Careful*, TsEKH, Minsk (2017). Kuratorische Projekte (Auswahl): *Who Needs That*, Skolkovo, Moskau (2015), *W Hour* (selbstorganisiert), Moskau (2014), sowie *Bauhaus in Moscow*, VKhUTEMAS Gallery, Moskau (2012).

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN-FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

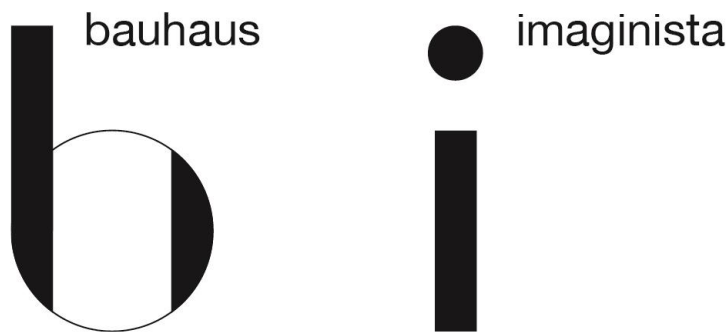
Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@
goethe.de



PROJEKT PARTNER



b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar



Daniel Talesnik, Santiago de Chile, geb. 1979. 2016: PhD in History and Theory of Architecture, Graduate School of Architecture, Planning and Preservation (GSAPP), Columbia University (CU). Titel der Dissertation: „The Itinerant Red Bauhaus, or the Third Emigration“. 2008: Masters of Science in Advanced Architectural Design (MSc in AAD), GSAPP, CU. 2006: Bachelor in Architektur, Pontificia Universidad Católica de Chile. Daniel Talesnik ist ausgebildeter Architekt mit Schwerpunkt auf moderner und zeitgenössischer Architektur und Städtebau, insbesondere beschäftigt er sich mit Architekturpädagogik und den Beziehungen von Architektur und politischen Ideologien. Er hat zahlreiche Artikel und Buchbeiträge verfasst und praktische sowie historisch/theoretische Seminare an der Graduate School of Architecture der Columbia University gegeben sowie Denkmalpflege und Planung an der Architekturschule der Universidad Católica de Chile unterrichtet. In den Jahren 2016–2017 war er Visiting Assistant Professor am Illinois Institute of Technology. Seit September 2017 lehrt er an der Technischen Universität München und ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am dortigen Architekturmuseum.

GARAGE MUSEUM OF CONTEMPORARY ART

Das Garage Museum of Contemporary Art ist ein Ort, an dem Menschen, Kunst und Ideen zusammenkommen, um Geschichte zu schaffen. Mit einem breit gefächerten Programm an Ausstellungen, Veranstaltungen, Kursen, Forschungsprojekten und Publikationen reflektiert die Institution gegenwärtige Entwicklungen in der russischen und internationalen Kultur und schafft Gelegenheiten für öffentliche Dialoge wie auch für die Produktion neuer Werke und Ideen in Moskau. Im Zentrum all dieser Aktivitäten steht die Sammlung des Museums, das erste Archiv des Landes, das sich der Entwicklung zeitgenössischer Kunst in Russland von den 1950er Jahren bis heute widmet. Das 2008 von Dasha Zhukova und Roman Abramovich gegründete Garage Museum ist die erste gemeinnützige Organisation in Russland, die ein umfassendes Öffentlichkeitsmandat für zeitgenössische Kunst und Kultur herstellt. Es ist sieben Tage in der Woche geöffnet. Ursprünglich war sie in der bekannten, von dem konstruktivistischen Architekten Konstantin Melnikov entworfenen Bakhmetevsky Busgarage in Moskau beherbergt. Im Jahr 2012 zog das Garage Museum in einen temporären Pavillon im Gorkipark um, für den der vielfach preisgekrönte Architekt Shigeru Ban gewonnen

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN- FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de
goethe.de

GEFÖRDERT VON



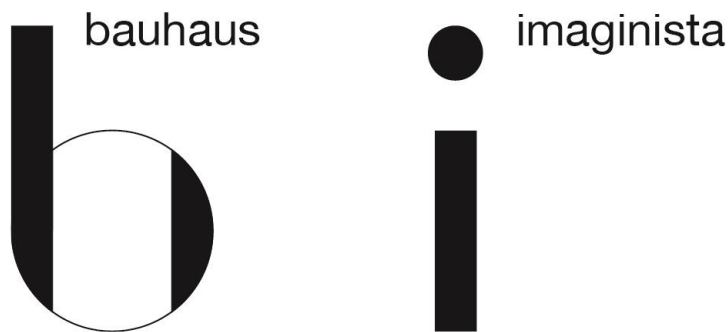
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





PROJEKT PARTNER



**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



werden konnte. Ein Jahr später wurde ein zweckorientiertes Bildungszentrum neben dem Pavillon eröffnet. Am 12. Juni 2015 konnte das Garage Museum erste Besucher in seinem neuen dauerhaften Standort begrüßen. Bei diesem wegweisenden konservatorischen Projekt, das von Rem Koolhaas und seinem Office for Modern Architecture (O.M.A.) gestaltet ist, wurde das berühmte sowjet-modernistische Restaurant Vremena Goda (Jahreszeiten), das 1968 im Gorkipark errichtet wurde, in ein Museum für zeitgenössische Kunst umgewandelt. Garage ist ein gemeinnütziges Projekt der IRIS Foundation.

Adam Abdallaei, Cultural Counsel
E-mail: adam@culturalcounsel.com

BAUHAUS KOOPERATION BERLIN DESSAU WEIMAR

Die drei Bauhaus-Institutionen mit bedeutenden Sammlungen – das Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung in Berlin, die Stiftung Bauhaus Dessau und die Klassik Stiftung Weimar – arbeiten in der Bauhaus Kooperation zusammen. Gemeinsam widmen sie sich Forschungs-, Veröffentlichungs- und Ausstellungsprojekten in einem grenzübergreifenden nationalen und internationalen Kontext. Die Bauhaus Kooperation betreibt die Büros des Bauhaus-Netzwerks *100 years of bauhaus* in Weimar und steht gemeinsam mit allen drei Bauhaus-Institutionen hinter den vier Initiativprojekten Bauhaus Agents, bauhaus imaginista, Opening Festival und Grand Tour of Modernism, die 2019 zum hundertjährigen Jubiläum des Bauhauses stattfinden.

GOETHE-INSTITUT

Das Goethe-Institut ist die weltweit tätige Kulturinstitution der deutschen Bundesregierung. Es hat die Aufgabe, die Kenntnis der deutschen Sprache im Ausland zu fördern, die internationale kulturelle Zusammenarbeit zu pflegen und durch Informationen über das kulturelle, gesellschaftliche und politische Leben im Lande ein umfassendes, aktuelles Deutschlandbild zu vermitteln. Kultur- und Bildungsprogramme dienen der Förderung des interkulturellen Dialogs und der Gewährleistung kultureller Teilhabe. Die Programme stärken das Wachstum zivilgesellschaftlicher Strukturen und treten für weltweite Mobilität ein. Zurzeit unterhält das Goethe-Institut 159 Einrichtungen in 98 Ländern, 12 davon allein in Deutschland.

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN- FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de
goethe.de

GEFÖRDERT VON



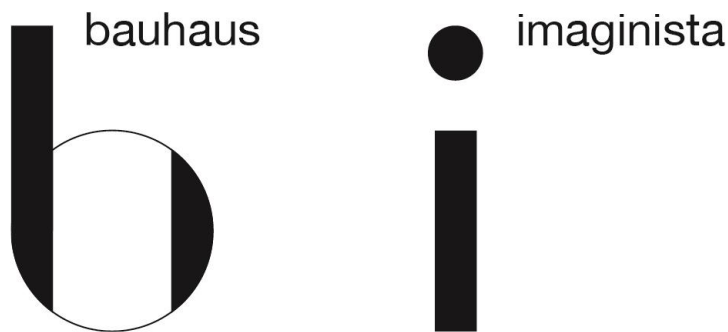
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





Zusammen mit seinen Leseräumen, Dialogzentren, Informations- und Studienzentren, seinen „Deutsch als Fremdsprache“-Instituten sowie Sprachlern- und Lehrmittelzentren unterhält das Goethe-Institut weltweit etwa 1000 Kontaktpunkte.

HAUS DER KULTUREN DER WELT, BERLIN

Das Haus der Kulturen der Welt (HKW) schafft ein Forum für die zeitgenössischen Künste und kritische Debatten. Inmitten tiefgreifender globaler und planetarer Transformationsprozesse erkundet das HKW künstlerische Positionen, wissenschaftliche Konzepte und politische Handlungsfelder neu: Wie lassen sich die Gegenwart, wie ihre beschleunigten technologischen Umwälzungen fassen? Wie können die Migrationsgesellschaften von morgen aussehen? Und welche Aufgabe übernehmen hierbei die Künste und die Wissenschaften? Das Haus der Kulturen der Welt entwickelt und inszeniert ein in Europa einzigartiges Programm in einer Verbindung aus Diskurs, Ausstellungen, Konzerten und Performance, aus Forschung, Vermittlungsangeboten und Publikationen. Seine Projekte initiieren Denkprozesse und entwerfen neue Bezugssysteme. Dabei begreift das HKW Geschichte als Ressource für alternative Erzählungen. In einer außergewöhnlichen Kongress-Architektur der Moderne ermöglicht das HKW neuartige Formen des Zusammenkommens und öffnet Erfahrungsräume zwischen Kunst und Diskurs. Gemeinsam mit Künstler*innen, Wissenschaftler*innen, Expert*innen des Alltags und Partner*innen weltweit erkundet es Ideen, die im Entstehen begriffen sind, und teilt diese mit dem internationalen Publikum Berlins und der digitalen Öffentlichkeit.

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES

Die Kulturstiftung des Bundes fördert innovative Programme und Projekte im internationalen Kontext. Aus Anlass des 100-jährigen Bestehens des Bauhaus fördert die Kulturstiftung des Bundes ein umfang- und facettenreiches Gesamtprogramm, in dem das historische Erbe, die internationale Wirkung und die zeitgenössische Relevanz des Bauhaus bundesweit zur Geltung kommen.

PROJEKT PARTNER



**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

KURATOREN- FÜHRUNGEN

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](#)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@
goethe.de

GEFÖRDERT VON



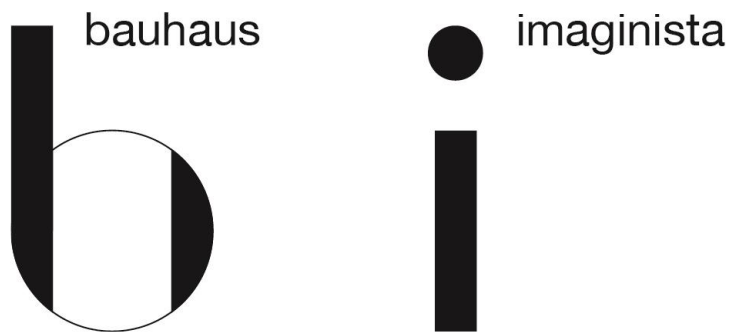
MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON





PROJEKT PARTNER



**b a u h a u s
kooperation
berlin
dessau
weimar**



Der Themenschwerpunkt Bauhaus 2019 gliedert sich in drei Teile: den antragsoffenen Fonds Bauhaus heute, das Vermittlungsprogramm Bauhaus Agenten für die neuen Bauhaus Museen sowie das Jubiläumsprogramm des Bauhaus Verbund 2019. Die kulturpolitische Dimension wird an der Tatsache erkennbar, dass die Fördermaßnahmen der Kulturstiftung die Arbeit der teilnehmenden Bauhaus-Orte, aber auch in anderen Bundesländer über die 100-Jahr-Feierlichkeiten hinaus berücksichtigen. Die Kulturstiftung des Bundes fördert das Gesamtprogramm „Bauhaus 2019“ in den Jahren 2016 bis 2021 mit 17,2 Mio. Euro. Weitere Informationen:
www.kulturstiftungbund.de/bauhaus2019

PRESSETERMIN

12. September
ab 15 UHR

**KURATOREN-
FÜHRUNGEN**

12. September
ab 16 UHR

ERÖFFNUNG

12. September
17.30 UHR

ARCHIVE TALKS

12. September
ab 17.30 UHR

Weitere
Informationen im
Programm

ORT

Garage Museum
Krymskij Wal, 9
Metro: Oktjabrskaja,
Park Kultury

BILDERSERVICE

[Bauhaus Imaginista](http://BauhausImaginista)

KONTAKT

Anna Schüller
Leitung Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe-Institut
Moskau
T +7 916 6601261
anna.schueller@goethe.de
goethe.de

GEFÖRDERT VON



MEDIENPARTNER



LOKALER PARTNER

IM RAHMEN VON

